

ist dornenvoll (Geringe Bezahlung, schlechte Aussichten!), ein Handwerk ist besser.

Jeder Beamte erhält bei seinem Dienstantritt eine Anstellungsurkunde und muß den Diensteid (Erklären!) leisten. In der Bestallungsurkunde (Brief) wird dem Beamten ein bestimmtes Gehalt und Wohnungsgeld zugesichert. (Gehaltsätze einiger Beamten nennen und mit dem Jahreseinkommen besserer Arbeiter vergleichen.) Ist der Beamte alt oder krank, so wird er pensioniert und erhält Pension (Ruhegehalt), und zwar nach 10 Dienstjahren $\frac{20}{60}$ und nach 40 Jahren $\frac{3}{4}$ seines Einkommens. Stirbt er, so erhält die Witwe $\frac{2}{5}$ der Pension als

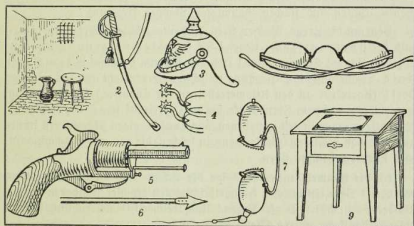


Abb. 26. 1. Zelle im Gefängnis, 2. Säbel, 3. Helm, 4. Sporen, 5. Revolver, 6. Nachtwächter-Pipe, 7. Kneifer, 8. Brille, 9. Schreibpult.

Witwengeld und für jedes Kind $\frac{1}{5}$ des Witwengeldes als Waisengeld. (Praktische Berechnungen anstellen!) Weil der Staat so für seine Beamten sorgt, verlangt er auch, daß sie gehorchen und ihre Pflicht tun; wer sie nicht tut, verliert sein Amt.

4. Das Wichtigste aus der Chronik der Stadt im Zusammenhange.

Aufgaben. Zeichne Brille und Kneifer, Tintensatz, Feder, Federhalter und Schreibpult. Gib die Lage des Rathhauses im Stadtplan an (Abb. 26.)

III. Die nähere Umgebung.

1. Horizont, Himmelsbeobachtungen und Oberflächengestalt der näheren Umgebung.

a) Horizontbeobachtungen. Wir gehen ans Ende der Stadt und halten Umschau: es ist wenig zu sehen; denn die Stadt liegt im Tal, unser Horizont ist darum klein. Nun ersteigen wir jenen Hügel. Was kannst du jetzt